

INFORMATION FOR APPLICANTS / INFORMATIONEN FÜR BEWERBER

The German/American Provenance Research Exchange Program for Museum Professionals (PREP), 2017-2019 / Deutsch-Amerikanisches Austauschprogramm zur Provenienzforschung für Museen, 2017-2019

- Find English following the German version on page 4 -

Beschreibung des Programms

Das deutsch-amerikanische Austauschprogramm zur Provenienzforschung (PREP) wird erstmals Museumsfachleute aus Deutschland und den USA, die mit Provenienzforschung und der Erforschung des nationalsozialistischen Kunstraubs befasst sind, über drei Jahre zu jährlichen Begegnungen zusammenführen. Das Programm soll in beiden Ländern dazu beitragen, die Methoden und Kompetenzen der Provenienzforschung zu erweitern und somit die Suche nach NS-verfolgungsbedingt entzogenem Kulturgut zu unterstützen. Zudem wird das Programm den Rahmen der NS-Provenienzforschung, die sich bisher vorrangig auf Gemälde, Skulpturen und Judaika konzentriert, erweitern und verstärkt asiatische Kunst, Kunstgewerbe sowie Grafik/Arbeiten auf Papier einbeziehen.

Zentrales Anliegen des Projekts ist die Vernetzung der mit Provenienzforschung befassten verschiedenen Berufsgruppen an Museen und Forschungseinrichtungen, allen voran der Wissenschaftler/Kustoden in den Museen und der Provenienzforscher. Einbezogen werden auch Archivare, Juristen sowie Spezialisten der digital humanities, also Berufsgruppen, die Provenienzforschung vor Ort in Archiven und Forschungseinrichtungen ermöglichen und unterstützen sowie als Multiplikatoren eine wichtige Rolle spielen. Doktoranden und Volontäre an Museen sind ebenfalls eingeladen am Austauschprogramm teilzunehmen.



Smithsonian Institution



Staatliche Museen zu Berlin
 Preußischer Kulturbesitz



Staatliche
 Kunstsammlungen
 Dresden



ZENTRALINSTITUT
 FÜR KUNSTGESCHICHTE



THE GETTY
 RESEARCH
 INSTITUTE



Deutsches Zentrum
 Kulturgutverluste

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
 des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
 des Deutschen Bundestages

Das PREP soll ein inspirierendes Forum für ein kommendes professionelles Netzwerk bieten: Die Teilnehmer werden jeweils vor Ort verfügbare Quellen, Ressourcen und lokale Experten kennenlernen und erhalten die Möglichkeit, sich zu ihren Forschungsthemen auszutauschen. Ziel des Programms soll es sein, gemeinsame Forschungsthemen, -desiderate und -ressourcen zu identifizieren ebenso wie verschiedene Methoden und Technologien in den USA und Deutschland kennenzulernen, um so künftige gemeinsame Projekte zu entwickeln und die Ausbildung der nächsten Generation von Museumsfachleuten zu befördern. Das PREP wird die Entwicklung einer gemeinsamen Forschungsplattform fördern und einen deutsch-amerikanischen Leitfaden zur Provenienzforschung zum NS-Kunstraub erarbeiten, um die Forschung zu den Kulturgutverlusten zu unterstützen und in beiden Ländern zum Auffinden geraubter Kunstwerke beizutragen.

Neben den Organisatoren, der Smithsonian Institution, Washington, D.C. und dem Zentralarchiv der Staatlichen Museen zu Berlin, Stiftung Preußischer Kulturbesitz wurden als Partner des PREP gewonnen: Das Metropolitan Museum of Art, New York, das Getty Research Institute, Los Angeles, die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und das Zentralinstitut für Kunstgeschichte München. Das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste (DZK) wirkt in beratender Funktion mit.

Weitere Informationen zur Projektleitung und zum Steuerungsausschuss finden Sie am Ende dieser Ausschreibung.

Diese Partner werden in den Jahren 2017 bis 2019 in ihrer jeweiligen Stadt ein einwöchiges Treffen mit Workshops, Besichtigungen und öffentlichen Veranstaltungen ausrichten (New York – Berlin in 2017; Los Angeles – München in 2018; Washington, D.C. – Dresden in 2019). An jeder Station wird PREP eine öffentliche Veranstaltung anbieten, um über die Provenienzforschung an deutschen und amerikanischen Museen zu informieren.

PREP wird zum größten Teil durch das *Deutsche Programm für transatlantische Begegnung* finanziert. Dieses Programm ist Teil des ERP-Sondervermögens des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, welches aus der „Marshall-Plan-Hilfe“, dem *European Recovery Program (ERP)* hervorgegangen ist. Ziel des Programms ist es, die Ideen von George C. Marshall weiter voranzubringen und durch transatlantische Partnerschaften das gegenseitige Verständnis weiter zu befördern. Auch die *Bundesbeauftragte für Kultur und Medien*, dem *Smithsonian Women's Committee* sowie die sechs Partnerinstitutionen unterstützen PREP finanziell.

Ausschreibung 2019

Die Organisatoren und Partnerinstitutionen des Austauschprogramms zur Provenienzforschung (PREP) kündigen hiermit den dritten Zyklus des internationalen interdisziplinären Austauschprogramms für Museumsfachleute an, die mit Provenienzforschung und der Erforschung des nationalsozialistischen Kunstraubs befasst sind. Das Programm finanziert jährlich zwei Aufenthalte für 21 Teilnehmer (10 aus den USA und 11 aus Deutschland). Der Austausch umfasst jeweils 1 Woche im Frühjahr und 1 Woche im Herbst. Es findet jedes Jahr ein separates Bewerbungsverfahren statt. Der Steuerungsausschuss (siehe unten) wird für das jeweilige Jahr je zehn Teilnehmer aus US-Institutionen und elf Teilnehmer aus deutschen Museen und Forschungseinrichtungen auswählen

und dabei bestrebt sein, eine interdisziplinäre Gruppe entsprechend den Interessen der deutschen und amerikanischen Teilnehmer zusammenzustellen.

PREP lädt ausdrücklich Wissenschaftler und Kustoden aus Museen mit asiatischer Kunst, grafischen Sammlungen oder kunstgewerblichen Sammlungen zur Teilnahme am Austauschprogramm ein sowie Museumsmitarbeiter oder Mitarbeiter von Forschungseinrichtungen, die mit Provenienzforschung für die NS-Zeit befasst sind oder die Provenienzforschung an Museen und die Erforschung des nationalsozialistischen Kunstraubs direkt unterstützen. Darüber hinaus werden Provenienzforscher zur Teilnahme eingeladen, besonders berücksichtigt werden hierbei Bewerber, die über Erfahrungen mit Provenienzforschung auf dem Gebiet der asiatischen Kunst, der Grafik oder des Kunstgewerbes verfügen. **(Siehe unten die Voraussetzungen für Bewerber)**

2019 wird das Programm von folgenden Einrichtungen ausgerichtet: von den Staatlichen Kunstsammlungen in Dresden vom 17.- 22.März 2019 und von der Smithsonian Institution in Washington vom 21. – 26. Oktober 2019. Für PREP-Teilnehmer werden die Kosten für Reise, Unterbringung und Verpflegung in beiden Städten bis zu einer festgelegten Budgetgrenze übernommen. Eigene Forschungen können auf eigene Kosten zeitlich angeschlossen werden.

Zum Ausfüllen des online-Bewerbungsformulars für das PREP müssen sich Bewerber zunächst auf der Smithsonian Online Application Platform SOLAA (<https://solaa.si.edu/solaa>) registrieren. Die Bewerbung für 2019 ist zu finden unter "Office of the Undersecretary for History, Art and Culture". Das Formular ist bezeichnet: "German/American Provenance Research Exchange Program (PREP)".

Das vollständig ausgefüllte Bewerbungsformular ist mit allen erforderlichen Unterlagen bis Sonntag, den 14. Oktober 2018 einzureichen.

Die Bewerber erhalten bis 16. November 2018 eine verbindliche Mitteilung.

Fragen zu PREP oder zum Online-Bewerbungsverfahren sind zu richten an provenance@si.edu oder an PREP@hv.spk-berlin.de.

Voraussetzungen für Bewerber von deutschen Einrichtungen

Für alle Bewerber aus Deutschland (weitere Kriterien siehe unter den jeweiligen Berufsgruppen):

- Gute Englischkenntnisse
- Kompetenz in der Internet- und Datenbank-Recherche

Für Wissenschaftler/Kuratoren zusätzlich:

- Tätigkeit in einem deutschen Museum, vorzugsweise mit kunstgewerblichen Objekten oder asiatischen Objekten oder Arbeiten auf Papier/Grafik
- Interesse an Provenienzforschung und Sammlungsgeschichte

Für Provenienzforscher zusätzlich:

- Tätigkeit für ein Museum oder eine Forschungseinrichtung in Deutschland zum Zeitpunkt der Teilnahme am Austauschprogramm
- Erwünscht aber nicht zwingend sind Erfahrungen in der Provenienzforschung zu asiatischer Kunst oder zu Arbeiten auf Papier/Grafik oder zu Kunstgewerbe („large scale collection“)
- Kompetenz in der Archiv-Recherche in Deutschland
- Lesekompetenz in altdeutscher Schrift 19./20. Jhd.

Für Archivare/Museologen/Digital Humanities/Juristen zusätzlich:

- Tätigkeit in einem Museum oder einer Forschungseinrichtung oder in einem Archiv in Deutschland
- starke Bezugspunkte der Tätigkeit zur Provenienzforschung, z.B. Unterstützung von Provenienzrecherchen (Archiv), Dokumentation von Provenienzen in Datenbanken (Museologe), Bereitstellung/Betreuung der IT-Ressourcen (Digital Humanities), juristische Bearbeitung von Restititionen (Juristen)

Für freie Wissenschaftler/Volontäre zusätzlich:

- Volontariat in einem Museum mit kunstgewerblichen /asiatischen Objekten bzw. Arbeiten auf Papier/Grafik oder im Bereich Provenienzforschung eines Museums
- Arbeit an einer Dissertation oder Post-Doc-Arbeit zu einem Thema aus der Provenienzforschung

Weitere Informationen zum Austauschprogramm:

<http://www.smb.museum/museen-und-einrichtungen/zentralarchiv/forschung/provenienzforschung-am-zentralarchiv/deutsch-amerikanisches-austauschprogramm-zur-provenienzforschung-fuer-museen-prep-2017-2019.html>

<http://provenance.si.edu/jsp/prep.aspx>

INFORMATION FOR APPLICANTS

The German/American Provenance Research Exchange Program for Museum Professionals (PREP), 2017-2019

Program Description

The German/American Provenance Research Exchange Program (PREP) brings together, for the first time, museum professionals from both sides of the Atlantic who specialize in World War II-era provenance projects for a three-year, systematic exchange. The program expands and elaborates on the methods and practices with which both countries have thus far approached the issues pertaining to Holocaust-era art looting. PREP is also widening the scope of WWII-era provenance research, which to date has given priority to painting, sculpture, and Judaica, by including Asian art, decorative arts, and works on paper.

The primary goal of the program is to create an exchange network of German and American art museum professionals, and of experts in research institutions that support museum work. The participants will include museum curators and provenance researchers, archivists, lawyers, and specialists in information technology and digital humanities, who act as multipliers by facilitating, supporting, and relaying provenance research. Graduate students engaged in WWII-era provenance research relevant to museum collections are also invited to apply for the program.

PREP provides a forum for professional growth and networking; it introduces the participants to available resources and local experts at institutions in both countries and enables specialists to share their areas of expertise. The purpose of these exchanges is to explore research topics, resources, methodologies, and technologies that all participants can learn from so that, as leaders in their field, they can, in turn, generate new joint projects and mentor the next generation of museum professionals. PREP also explores the development of shared technology platforms. At the conclusion of its three-year program, PREP will publish an online resource for World War II-era German and American provenance research to expedite research on art losses in the National Socialist era.

PREP's co-organizers—the Smithsonian Institution, Washington, D.C., and the Zentralarchiv der Staatlichen Museen zu Berlin, Stiftung Preußischer Kulturbesitz (Central Archives of the National Museums in Berlin, Prussian Cultural Heritage Foundation, SPK)—are joined by four partner institutions: The Metropolitan Museum of Art, New York; The Getty Research Institute, Los Angeles; the Staatlichen Kunstsammlungen Dresden; and the Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Munich. The Deutsches Zentrum Kulturgutverluste, Magdeburg, is a consultative participant in the program. For more information about project leadership see below.

In their respective cities, these partners will host a total of six Exchanges: New York – Berlin in 2017; Los Angeles – Munich in 2018; and Dresden – Washington, D.C. in 2019. Each PREP Exchange will feature tours of local institutions important to WWII-era provenance research, workshops and colloquia, and each will include an educational program open to the public. PREP will inform and enhance the way provenance research is conducted and conveyed in German and American museums, to benefit the field as a whole.

Major support for PREP comes from the German Program for Transatlantic Encounters, financed from European Recovery Program funds provided by the late Federal Ministry of Economics and Technology (BMWi). This program continues to promote the ideas of George C. Marshall, who advocated support of transatlantic partnerships to foster mutual understanding. Additional financial support comes from Germany's Federal Commission for Culture and Media (BKM), the Smithsonian Women's Committee, and the program's six key partners.

2019 Call for Applications

The organizing and partnering institutions of the Provenance Research Exchange Program (PREP) for Museum Professionals are pleased to announce the third year of this international, interdisciplinary exchange program for museum professionals who specialize in World War II-era provenance research of art collections.

Over the three-year period 2017-2019, PREP funds two week-long Exchanges a year for 21 participants (10 from the U.S. and 11 from Germany). A separate application process will take place each year. In each application cycle, the Steering Committee (see below) will select participants from U.S. and German institutions, whose varied expertise and interests will be reflected in the program.

PREP welcomes applications from all art museum professionals engaged in, or committed to, World War II-era provenance projects at their institutions, as well as employees of educational and scholarly institutions that directly support such research. (See the U.S. application criteria and the German application criteria below).

In 2019, PREP will be hosted by the Staatlichen Kunstsammlungen in Dresden (**March 17-22, 2019**) and by the Smithsonian Institution in Washington, D.C. (**October 21-26 2019**). Travel, lodging, and meals will be covered (within pre-set limits) for all 21 PREP participants for the two programs in both cities. Participants may extend their stay to conduct research at their own expense.

The 2019 PREP application can be accessed after logging into the Smithsonian's Online Application Platform, SOLAA (<https://solaa.si.edu/solaa>). The application is listed under the "Office of the Undersecretary for History, Art and Culture." The application is called "German American Provenance Research Exchange Program (PREP)."

All applications must be submitted by Sunday, October 14, 2018. Applicants will be notified of their status by Friday, November 16, 2018.

For questions about the German/American Provenance Research Exchange Program or the application process, please contact provenance@si.edu or PREP@hv.spk-berlin.de

For more information:

<http://www.smb.museum/museen-und-einrichtungen/zentralarchiv/forschung/provenienzforschung-am-zentralarchiv/deutsch-amerikanisches-austauschprogramm-zur-provenienzforschung-fuer-museen-prep-2017-2019.html>

<http://provenance.si.edu/jsp/prep.aspx>

Selection Criteria for Applicants from U.S. Institutions

Museum Professionals:

- Part- or full-time employment at/for a U.S. museum with an art collection; or, part- or full-time employment at/for an art research or educational institution that supports World War II-era provenance research at a U.S. museum
- Experience conducting or facilitating research in U.S. and/or foreign archives
- Working knowledge of German required [reading comprehension and basic listening comprehension]
- Additional criteria defined by position, below:

Curators:

- Involvement in World War II-era provenance research projects at your institution, whether online, in collections databases, or in publications; or supervision of such projects
- Expertise in Asian art, decorative arts, or works on paper preferred, but not required

Provenance Researchers:

- Expertise in World War II-era provenance research preferred
- Experience conducting in-depth research in U.S. and/or foreign archives
- Expertise in provenance research of Asian art, decorative arts, or works on paper preferred, but not required

Other Specializations (e.g., Archivists, Collections Managers, Registrars, Lawyers, and Digital Humanities Specialists):

- Involvement with and commitment to World War II-era research projects at your institution

MA or PhD Students or Post-Graduate Researchers:

- Current or previous experience in World War II-era provenance research that relates to a U.S. museum collection
- Planned or current research project (thesis, dissertation, or publication) that involves World War II-era provenance research. Focus on Asian art, decorative arts, or works on paper preferred, but not required
- Working knowledge of German required [reading comprehension and basic listening comprehension]

PROJECT LEADERSHIP / PROJEKTLEITUNG

Co-Chairs / Vorsitz

Richard Kurin, Smithsonian Distinguished Scholar and Ambassador-at-Large, Acting Director of the Freer|Sackler Galleries, Smithsonian Institution, Washington, D.C.

Hermann Parzinger, Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz (Prussian Cultural Heritage Foundation), Berlin

Co-Organizers / Organisatoren

Smithsonian Institution, Washington, D.C.

Zentralarchiv der Staatlichen Museen zu Berlin (Central Archives of the National Museums), Stiftung Preußischer Kulturbesitz (Prussian Cultural Heritage Foundation), Berlin

Steering Committee / Steuerungsausschuss

Christel H. Force, Associate Research Curator, Modern and Contemporary, The Metropolitan Museum of Art, New York

Christian Fuhrmeister, Forschungsabteilung (Research Department), Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München

Uwe Hartmann, Leiter des Fachbereichs Provenienzforschung (Head of the Provenance Research Department), Deutsches Zentrum Kulturgutverluste (German Lost Art Foundation), Magdeburg

Claudia Einecke, Project Director, German Sales II, Getty Research Institute, Los Angeles

Gilbert Lupfer, Leiter Forschung und wissenschaftliche Kooperation (Head of Research and Scientific Cooperation), Staatliche Kunstsammlungen Dresden (Dresden State Art Collections)

Jane Milosch, Director, Provenance Research Exchange Program, Smithsonian Cultural Rescue Initiative, Smithsonian Institution, Washington, D.C.

Laurie A. Stein, Senior Provenance Advisor, Provenance Research Exchange Program, Smithsonian Institution, Washington, D.C.

Carola Thielecke, Justiziarin (Counsel), Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin

Petra Winter, Leiterin des Zentralarchivs der Staatlichen Museen zu Berlin (Director, Central Archives of the National Museums in Berlin), Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin